

Qualitätskriterien von Schulpastoral

des Bistums Hildesheim
des Bistums Osnabrück und
des Offizialats Vechta



Einleitung

Auf der Grundlage christlichen Handelns leistet Schulpastoral einen spezifischen Beitrag zu einer lebendigen und menschenfreundlichen Schulkultur und richtet sich an alle Mitglieder der Schulgemeinschaft. Schulpastoral unterstützt insbesondere Auftrag und Ziel schulischer Bildung und Erziehung, die persönliche Entfaltung der Schüler*innen in sozialer Verantwortung zu fördern. Sie bietet Begleitung, Orientierung und Hilfen bei der Suche nach Antworten auf Sinn- und Lebensfragen. Schulpastoral trägt zur Förderung der Schul- und Klassengemeinschaft, des sozialen Lernens und der Toleranz gegenüber anderen Religionen und Kulturen bei.

Schulpastoral ist sich dabei bewusst, dass sie an öffentlichen Schulen Gastfreundschaft genießt.

1. Qualitätskriterien und Arbeitsweise von Schulpastoral

1.1. adressatenorientiert

- › Die Menschen (Schüler*innen, Lehrkräfte, Eltern, weiteres Schulpersonal) mit ihren aktuellen Erfahrungen und Lebensvollzügen stehen im Mittelpunkt, nicht die Angebote.
- › Schulpastoral versteht sich pluralitätssensibel. Die Vorstellungen, Erwartungen, Werte und Lebensstile der Zielgruppen sind weitgehend bekannt.
- › Schulpastoral dient der Entwicklung zu einer inklusiven Schule. Sie öffnet den Blick auf Benachteiligungen und weiß um die Verletzlichkeit des Menschen. Bei der Gestaltung ihrer Angebote ist es für sie selbstverständlich, dass auch Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen und sozial und finanziell benachteiligte Schüler*innen teilnehmen können.

1.2. **situationsorientiert**

Schulpastoral handelt flexibel. Sie reagiert auf aktuelle Entwicklungen, Bedürfnisse und Ereignisse. Sie nimmt Neues auf und berücksichtigt dies in ihrer Angebotsgestaltung.

1.3. **ökumenisch**

Schulpastoral versteht die ökumenische Zusammenarbeit als selbstverständlich und als gegenseitige Bereicherung. Ihre gemeinsame Grundlage ist der Glaube an die Auferstehung und die christliche Botschaft mit dem Kerngebot der Gottes- und Nächstenliebe (vgl. Lk 10, 25-37).

1.4. **gastfreundlich und religionssensibel**

- › Schulpastoral praktiziert Gastfreundschaft. Ihre Angebote stehen allen Interessierten offen und werden so gestaltet, dass Gastfreundschaft erlebbar wird.
- › Schulpastoral begegnet Konfessionslosen und Menschen anderer Religionen grundsätzlich mit Respekt und Offenheit.
- › Sie engagiert sich dafür, dass die Belange religiös begründeter Lebensweise auch der anderen Religionsgemeinschaften (z. B. Speisevorschriften und Feiertage) im Schulleben berücksichtigt werden.

1.5. **kooperativ und vernetzend**

Schulpastoral kooperiert mit verschiedenen Partnern und Institutionen innerhalb und außerhalb von Schule, u.a. mit Kirchengemeinden, Beratungsstellen, Einrichtungen aus den Bereichen Sport, Kunst, Musik und Kultur. Sie fördert Talente und ermöglicht Menschen in der Schule, sich im Sinne der Schulpastoral einzubringen.

1.6. **freiwillig**

Die Teilnahme an schulpastoralen Angeboten ist freiwillig. Sie baut auf freie Zustimmung, innere Motivation und persönliches Engagement der Beteiligten. Ihre Angebote finden daher in der Regel außerhalb des Unterrichts statt. Die Religionsmündigkeit junger Menschen wird beachtet.

1.7. **ressourcenorientiert**

- › Schulpastoral braucht Ressourcen: Personen, die sich ehren-, neben- und hauptamtlich engagieren. Sie benötigt außerdem Zeitfenster für ihre Angebote, die Möglichkeit, Räume mitzubedenken, und finanzielle Mittel.
- › Bei der Gestaltung des Angebotes sind die vorhandenen Ressourcen realistisch zu berücksichtigen.

1.8. **engagiert**

Schulpastoral lebt vom Engagement konkreter Menschen, die ihre Kreativität, Ideen und Zeit einbringen. Es braucht Menschen, die zuhören können, gesprächsbereit sind, kritische Fragen zulassen und sich an der christlichen Botschaft orientieren. Das Engagement für andere Menschen braucht darüber hinaus Wohlwollen, Empathie und Authentizität.

1.9. **systemorientiert**

Schulpastoral kennt das System Schule mit seinen Rhythmen, Abläufen und Zuständigkeiten. Als Teilsystem begleitet sie das System Schule wertschätzend und zugleich kritisch. Mit ihrer christlichen Sicht leistet sie ihren Beitrag zur Entwicklung der Schulkultur.

1.10. **glaubend und vertrauend**

Schulpastoral ist begründet in der christlichen Überzeugung, dass jeder Mensch von Gott gewollt, anerkannt und geliebt ist. Im Vertrauen auf diese Zusage Gottes nehmen in der Schulpastoral Tätige andere vorbehaltlos an, nehmen ihre Freude und Hoffnung, ihre Trauer und Angst wahr und ihre Überzeugungen ernst – insbesondere die der „Armen und Bedrängten aller Art“ (GS 1).

1.11. **konzeptorientiert**

Verantwortliche in der Schulpastoral halten ein Konzept vor, das sich an den genannten Qualitätskriterien orientiert. Das Konzept dient der Selbstvergewisserung und ist ein wichtiges Instrument der Qualitätsentwicklung und -sicherung. Deswegen wird es kontinuierlich geprüft, weiterentwickelt, angepasst und öffentlich kommuniziert.

2. Fachliche und persönliche Anforderungen an Beauftragte für Schulpastoral

Mitarbeitende in der Schulpastoral (Hauptamtliche im pastoralen Dienst, Religionslehrkräfte und weitere Beauftragte) identifizieren sich mit den oben genannten Qualitätskriterien und der genannten Arbeitsweise von Schulpastoral und gestalten ihre schulpastorale Arbeit danach.

2.1. Fachliche Anforderungen

Mitarbeitende eignen sich Fachkenntnisse im Bereich von Schulpastoral durch Fort- und Weiterbildung in folgenden Bereichen an:

- › Schule und Gemeinde als System und Lebenswelt
- › Projektmanagement
- › Personenzentrierte und lösungsorientierte Gesprächsführung
- › Prävention von und Umgang mit sexualisierter Gewalt an Schule
- › Schulliturgie – Rituale, Meditationen und Gottesdienste an Schulen
- › Schulseelsorge in Notfällen und Krisen
- › Religiöse und weltanschauliche Pluralität
- › Inklusive Schulpastoral
- › Kompetenz im Umgang mit digitaler Kommunikation

Mitarbeitende sind bereit, sich kontinuierlich fortzubilden und ihre Arbeit in Supervision zu reflektieren.

2.2. Persönliche Anforderungen

Mitarbeitende in der Schulpastoral sind im kirchlichen Auftrag tätig. Daher werden besonders in folgenden Bereichen persönliche Anforderungen an sie gestellt:

- › Kontakt -und Kooperationsfähigkeit
- › Institutionelle Kompetenz und Rollenkompetenz im System Schule
- › Spirituelle Kompetenz und Praxis
- › Fähigkeit zur Selbstreflexion
- › Reflektierter Umgang mit Distanz und Nähe
- › Freude an der außerunterrichtlichen Arbeit mit Schüler*innen

Impressum

Bischöfliches Generalvikariat Hildesheim
Hauptabteilung Bildung
Domhof 24
31134 Hildesheim

Bischöfliches Generalvikariat
Abteilung Schulen und Hochschulen
Domhof 2
49074 Osnabrück

Bischöflich Münstersches Offizialat
Abteilung Seelsorge
Bahnhofstraße 6
49377 Vechta

Hildesheim, Osnabrück, Vechta, den 4. Juni 2020

Titelbild: Adobe Stock/ Hans-Jörg Nisch

